

WILD: Flächendeckende Erfassung von elf Arten

– Start im Frühjahr 2009 / Gänsebestände neu im Fokus –

Im Frühjahr 2009 ist es wieder soweit: Im Rahmen des Wildtier-Informationssystems der Länder Deutschlands (WILD) führen der DJV und die Landesjagdverbände zum zweiten Mal nach 2006 gemeinsam eine Flächendeckende Erfassung (FE) von Wildarten durch. Das Ziel: möglichst umfassende Kenntnisse über die Verbreitungsgebiete, die Populationsdichten sowie die Jagdstrecken ausgewählter Wildarten in Deutschland zu erhalten. Mit den Daten liefert die Jägerschaft einen wichtigen Beitrag zur Einschätzung der Biologischen Vielfalt in Deutschland und trägt zur Sicherung der jagdlichen Nutzung stabiler Wildtierpopulationen bei.

„Wir rufen alle Revierpächter zur Mitarbeit auf. Denn wer kennt die Gegebenheiten vor Ort besser als die Jäger und hat gleichzeitig so gute Artenkenntnis?“, sagte DJV-Präsident Jochen Borchert. Im Jahr 2006 beteiligten sich rund 30.000 Jagdbezirke – das sind immerhin fast die Hälfte aller Reviere in Deutschland. Damit ist die FE ein bedeutendes Monitoring-Programm für Wildtiere in Deutschland.

Im Jahr 2009 werden die klassischen Niederwildarten Wildkaninchen (Vorkommen, Jagdstrecke) und Rebhuhn (Paarbesatz, Jagdstrecke) sowie die Neubürger Waschbär und Marderhund (Vorkommen, Jagdstrecke) erneut abgefragt. Einen Schwerpunkt bilden 2009 darüber hinaus Wildgänse. Bereits 2006 wurden die Verbreitungsgebiete der Grau-, Kanada- und Nilgans ermittelt. Zwei Aspekte haben sich jedoch geändert. Zum einen sollen neben der reinen Erhebung des Brutvorkommens auch die Zahl der in einem Revier brütenden Paare eingeschätzt werden. Zum anderen wurde das Artenspektrum um die Rostgans sowie die Nonnengans (Weißwangengans) erweitert, die beide seit Kurzem in Deutschland brüten. Da die Brutgebiete noch lokal beschränkt sind, besteht die einmalige Chance, Veränderungen bereits in einem frühen Stadium zu dokumentieren.

Die Gänseerfassung soll einen Überblick über den aktuellen Brutbestand in Deutschland bringen und die europaweit durchgeführten, winterlichen Rastplatzzählungen sinnvoll ergänzen. Anhand dieser wird die Größe der europäischen Gesamtpopulationen ermittelt. Jäger können mit ihren Daten dazu beitragen, die Diskussion um die Bejagung von Wildgänsen zu objektivieren.

Die Erfassungsbögen werden je nach Bundesland auf Grund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen auf verschiedenen Wegen an die Jagdpächter verteilt. Weitere Informationen gibt es beim zuständigen Landesjagdverband oder im Internet unter www.jagdnetz.de. Dort stehen auch der Erfassungsbogen und eine Erläuterung zum Herunterladen bereit.